

Schulinternes Curriculum von Ruhr-, Schiller- und Albert-Martmöller-Gymnasium Witten für das Fach Pädagogik im Grund- und Leistungskurs der Qualifikationsphase 2

ab Abitur 2023

(Stand: 7. Oktober 2020)

UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. Q2.1	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
1. Normen und Werte in der Erziehung	4 / 4
2. Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung – Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg	12 / 14
3. Nur LK: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik	0 / 4
4. Interkulturelle Bildung	10 / 12
5. Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	12 / 14
6. Funktionen von Schule nach Helmut Fend	8 / 8
7. Werte und Normen schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland	8 / 10
UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. Q2.2	
8. Nur LK: Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (z.B. PISA)	0 / 12
9. Nur LK: Identität und Bildung – Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki	0 / 8
10. Identität und Bildung –das Identitätsmodell nach L. Krappmann	8 / 8
11. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	8 / 8
Summe der Wochenstunden:	70 / 102
Eingeführtes Lehrwerk: Perspektive Pädagogik (Neubearbeitung). Hrsg. von Michael Willemsen und Elmar Wortmann. Stuttgart: Klett, 2015ff. - Heft 5: Erziehung, Moral und Gesellschaft (PP 5) - Heft 6: Bildung, Erziehung und Identität (PP 6) Kursbuch Erziehungswissenschaft. Hrsg. von Georg Bubolz und Heribert Fischer. Berlin: Cornelsen 2010 ¹	Stand: 7.10.2020

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

¹ Im Folgenden abgekürzt zitiert als KB EW.

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
1. Normen und Werte in der Erziehung	4 / 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • UV2: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK) / komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1), • ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) fachlichen Kriterien (LK) (SK 4) • erklären die Bedeutung von Werten und Normen für Erziehung und Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK4), • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6) • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 4-10</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK)/komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien (LK: detailliert) dar und erläutern sie (SK 2) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen (GK: vorgegebenen) Kriterien (SK 4) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (LK: differenziert) dar (SK 5) • beschreiben die zentralen Aspekte von Modellen moralischer Entwicklung und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive, • stellen die Interdependenz von Entwicklung und Sozialisation dar, • beschreiben Schule als Ort des Demokratielerbens. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben (LK: komplexe) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren (LK: differenziert) Texte, insbesondere Fallbeispiele, mithilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) • werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten (LK: umfangreiches Datenmaterial) aus (MK 8) • ermitteln (GK: unter Anleitung) die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • erstellen (LK: differenzierte) Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (LK: von Befragungen) (MK 12) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) • LK: wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14)

3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mithilfe wissenschaftlicher Theorien (UK1) • beurteilen (LK: differenziert) Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK3) • unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4) • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (LK: in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen) (UK6) • beurteilen praktische altersspezifische Maßnahmen zur Förderung von Entwicklung und Sozialisation unter pädagogischen Aspekten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben (LK: vielfältige) Handlungsoptionen aus der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • entwickeln (GK: ansatzweise) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • erproben (GK: in der Regel) simulativ (LK: oder real) verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 52-87 KB EW: S. 231-245, 412-419</p>	<p>Orientierung an VORGABEN: Fokussierung Zentralabitur: Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
3. nur LK: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik	0 / 4

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz • UV4: Interkulturelle Bildung

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten differenziert dar (SK 5) • stellen die Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Bildung dar 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 126-129 KB EW: S. 446-473</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
4. Interkulturelle Bildung	10 / 12

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> • zu vergangenem und folgendem Unterricht • zu Methoden fachlichen Lernens • weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 	<ul style="list-style-type: none"> • LK UV3: Entwicklung von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Bildung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK) / komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien dar (GK) / detailliert dar (LK) und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären (GK) / erklären komplexe (LK) erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten dar (GK) / differenziert dar (LK) (SK 5) • vergleichen (GK) / vergleichen differenziert (LK) die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6) • stellen ein Konzept der interkulturellen Bildung dar 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben (GK) / beschreiben komplexe (LK) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1) • beurteilen (GK) / beurteilen aspektreich (LK) die Reichweite von Theorien (GK) / komplexen Theorien (LK) und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2) • beurteilen die pädagogische Tragfähigkeit eines Konzepts interkultureller Bildung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen (GK) / Entwickeln und erproben (LK) Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2) • erproben in der Regel simulativ (GK) / erproben simulativ oder real (LK) verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 122-139 KB EW: S. 446-473</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
5. Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM	12 / 14

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 	<ul style="list-style-type: none"> • Q1 UV3: Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung	Inhaltlicher Schwerpunkt: Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) / nach fachlichen Kriterien (LK) (SK 4) stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK)/ differenziert (LK) dar (SK 5) ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu erläutern Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus und deren Auswirkungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) analysieren unter Anleitung (GK) / Analysieren (LK) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (GK) (UK6) bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (LK) in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftliche Forderungen (UK 6) erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik bewerten das Verhältnis von Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung im Nationalsozialismus erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 11-33 KB EW: S. 367-411</p>	<p>Orientierung an VORGABEN: Fokussierung Zentralabitur: Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
6. Funktionen von Schule nach Helmut Fend	8 / 8

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Q1 UV6: Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen • UV7: Werte und Normen schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland • LK UV8: Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (z.B. PISA)

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Institutionalisierung von Erziehung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK) / erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5) • beschreiben die Funktionen von Schule 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • analysieren unter Anleitung (GK) / analysieren (LK) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Kompatibilität der verschiedenen Funktionen von Schule, • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 88-103 KB EW: S. 433-437</p>	<p>Orientierung an VORGABEN: Fokussierung Zentralabitur: Funktionen von Schule nach H. Fend</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
7. Werte und Normen schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland	8 / 10

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • UV6: Funktionen von Schule nach Helmut Fend

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 5: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen Institutionalisierung von Erziehung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK) / erklären komplexe erziehungswissenschaftliche relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5) • ordnen Erziehungsziele verschiedenen historischen, politischen und kulturellen Kontexten zu, • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK5) • ermitteln (GK) / ermitteln aspektreich (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7) • analysieren unter Anleitung (GK) / analysieren (LK) die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben schulischer Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegende Werte und Normen und beschreiben Schule als Ort des Demokratie-Lernens, • erörtern die normative Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen und die daraus resultierenden Herausforderungen • erörtern das Verhältnis von Pädagogik und Politik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 6: S. 55-81</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
8. nur LK: Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien (z.B. PISA)	0 / 12

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • UV6: Funktionen von Schule nach Helmut Fend

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Institutionalisierung von Erziehung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • vergleichen differenziert die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK6) • stellen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung im Anschluss an internationale Vergleichsstudien dar • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK4) • ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzungen unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 7)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite verschiedener wissenschaftlicher Methoden (UK5) • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, • beurteilen Maßnahmen der Schulentwicklung und Qualitätssicherung • beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p>
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien) PP 5: S. 104-121 KB EW: S. 420-445</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
9. nur LK: Identität und Bildung - Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki	0 / 8

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
<ul style="list-style-type: none"> • Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage 	<ul style="list-style-type: none"> • Q1 UV10: Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (K. Hurrelmann) • UV10: Identität und Bildung – das Identitätsmodell nach L. Krappmann

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexe erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien detailliert dar und erläutern sie (SK 2) • erklären komplexe erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen Kriterien (SK 4) • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen aspektreich die Reichweite von komplexen Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • bewerten ihre eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftlichen Forderungen (UK6) • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit. • erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

**Schulinterner LEHRPLAN PÄDAGOGIK
für die Jahrgangsstufe Q2
ab Abiturjahrgang 2023**



**Schiller-
Gymnasium**

Witten

GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)

PP 6: S. 4-32

Orientierung an VORGABEN:

Fokussierung Zentralabitur:

Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
10. Identität und Bildung - das Identitätsmodell nach L. Krappmann	8 / 8

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Q1 UV4: Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead • LK UV9: Bildung des Individuums als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei W. Klafki

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 3: Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung • Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation • Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter
Inhaltsfeld 4: Identität	Inhaltlicher Schwerpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • Identität und Bildung

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären komplexere (GK)/komplexe (LK) erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1) • stellen Sachverhalte, Modelle und Theorien (LK: detailliert) dar und erläutern sie (SK 2) • beschreiben und erklären (LK: komplexe) erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3) • ordnen und systematisieren komplexere Erkenntnisse nach fachlichen (GK: vorgegebenen) Kriterien (SK 4) • LK: vergleichen den Aussagewert erziehungswissenschaftlicher Theorien (SK7) • erläutern die Interdependenz von Emanzipation, Mündigkeit und Streben nach Autonomie einerseits sowie Sozialisation und sozialer Verantwortlichkeit andererseits bei der Identitätsentwicklung, • erläutern den Zusammenhang von Identität und Bildung, • beschreiben die zentralen Aspekte von Identitätskonzepten (u.a. aus interaktionistischer Sicht) und erläutern sie aus pädagogischer Perspektive 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben (LK: komplexe) Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) • ermitteln (GK: unter Anleitung) die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) • analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11) • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)
3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen (LK: aspektreich) die Reichweite von (LK: komplexen) Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK2) • bewerten ihre eigene Urteilskompetenz (LK: in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftlichen Forderungen) (UK6) • beurteilen unter pädagogischen Aspekten Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung im Spannungsfeld von individueller Entfaltung und sozialer Verantwortlichkeit. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erproben (LK: vielfältige) Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK1) • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4) • vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK5)

Schulinterner LEHRPLAN PÄDAGOGIK
für die Jahrgangsstufe Q2
ab Abiturjahrgang 2023



Schiller-
Gymnasium

Witten

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">erörtern unterschiedliche pädagogische Vorstellungen zur Identitätsentwicklung und ihre Geltungsansprüche | |
|---|--|

GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)	Orientierung an VORGABEN:
--	----------------------------------

PP 6: S. 33-51

KB EW: S. 310-325

THEMA	Umfang GK / LK (Wochenstunden)
11. Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder	8 / 8

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS	
BEZÜGE DES GEPLANTEN UNTERRICHTSVORHABENS: <ul style="list-style-type: none"> - zu übergeordneten Kompetenzerwartungen - zum Schulprogramm - zum Methoden- und Medienkonzept 	VERNETZUNG <ul style="list-style-type: none"> - zu vergangenem und folgendem Unterricht - zu Methoden fachlichen Lernens - weitere Absprachen der Fachkonferenz
	<ul style="list-style-type: none"> • Q1 UV6: Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen

INHALTSFELDER und INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
Inhaltsfeld 6: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen	Inhaltlicher Schwerpunkt: Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)	
1. Sachkompetenzen	2. Methodenkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Unterschiede zwischen nicht-professionellem und professionellem pädagogischen Handeln • beschreiben den Wandel in den Anforderungen an pädagogische Institutionen (Kindergarten, Schule, Einrichtungen der Jugendpflege, Erwachsenenbildung) • erläutern exemplarisch Chancen wie Begrenzungen pädagogischer Einwirkungen durch Einbindung in Institutionen • beschreiben pädagogische Berufsfelder und stellen die wachsende berufliche Bedeutung pädagogischer Kompetenz im Zuge sozialen Wandels und im Umgang mit kultureller Vielfalt dar • ordnen und systematisieren komplexere (GK) / komplexe (LK) Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen (GK) / fachlichen (LK) Kriterien (SK5) • stellen den Einfluss pädagogischen Handelns in ausgewählten Kontexten (GK) / differenziert (LK) dar (SK5) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (GK) / erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK2) • ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen, in Nachschlagewerken oder im Internet (MK3) • erstellen (GK) / differenzierte (LK) Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (GK) / von Befragungen (LK) (MK12), • stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK13), • wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (LK) (MK14)

3. Urteilskompetenzen	4. Handlungskompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (GK) / bewerten ihren eigenen Urteilsprozess in Bezug auf Wertbezüge, Interessen und gesellschaftlichen Forderungen (LK) (UK6) • erörtern die Chancen und Gefahren, die sich aus der Verlagerung von pädagogischen Prozessen in durch Professionalisierung geprägte Institutionen ergeben, • bewerten aktuelle und für die nähere Zukunft prognostizierbare Veränderungen auf dem Markt pädagogischer Institutionen, • beurteilen anhand verschiedener Kriterien die sich aus pädagogischen Kompetenzen ergebenden beruflichen Chancen, • beurteilen den Berücksichtigungsgrad wissenschaftlicher Erkenntnisse zu Erziehung, Sozialisation und Identitätsbildung sowie normativer Setzungen in pädagogischen Institutionen zu verschiedenen Zeiten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK4)
<p>GEGENSTÄNDE: (Literatur, Materialien, Medien)</p> <p>PP 3: S. 87-94 PP 4: S. 94-103 PP 5: S. 91-93 PP 6: S. 82-102</p>	<p>Orientierung an VORGABEN:</p>